

# Don't stop me now...

## Batman: Arkham Asylum

Von Aerias

### Kapitel 1: Plan B

"Verdammt!", presste die blonde Frau wütend zwischen ihren Zähnen hervor. Sie trat mehrmals gegen die Gitterstäbe der Tür ihrer kleinen Zelle, in der sie dank Batman festsaß. Doch anstatt ihrem Ärger damit Luft zu machen, blieb sie mit dem Fuß zwischen den Stäben hängen und stürzte zu Boden. *Diese verdammte Fledermaus. immer macht Batman alles zunichte*, ging es Harley durch den Kopf. Ein weiteres Mal hatte er es geschafft ihr einen Strich durch die Rechnung zu machen. Nun saß sie hier fest. Alleine. In einer winzigen Zelle. Vor der Zelle lagen die bewusstlosen Insassen, welche nicht die geringste Chance gegen Batman gehabt hatten. Jetzt konnte sie nur noch hoffen, dass Joker oder irgendwer anderes sie befreite. Oder, dass es einen Stromausfall gibt, der dafür sorgen würde, dass sich ihre Zelle öffnen würde.

Sie schaute immer wieder auf die Uhr, lief in ihrer Zelle auf und ab und kam nach einiger Zeit endlich etwas zur Ruhe. Dann legte sich Harley auf die harte Liege und versuchte etwas zu schlafen, was ihr aufgrund ihrer Erschöpfung auch ziemlich schnell gelang.

Dadurch bekam sie nicht mit, wie die Zelle geöffnet wurde. Erst als jemand ihre Schulter berührte, schreckte sie hoch. Sie erschrak, als sie sah, wer sie befreit hatte. "Scarecrow!", rief die junge Frau überrascht und fiel ihm um den Hals: "Danke. Dich hätte ich hier am wenigsten erwartet." "Du kannst mich jetzt wieder loslassen.", presste er schweratmend hervor. Als sie sich von ihm gelöst hatte, fragte sie noch: "Wo ist Joker?" Der Psychologe überlegte kurz, ehe er antwortete: "Er ist geflohen. Hat uns hier zurückgelassen. Ivy und Killer Croc sind auch noch da. Sie warten im Botanischen Garten auf uns. Wir sollten uns beeilen." Die Miene von Harley war wie versteinert. *Mister J. hatte sie hier zurückgelassen? Das konnte nicht sein. Das würde er nie tun.*, schoss es Harley durch den Kopf. Zumindest hatte sie das bis jetzt immer gedacht.

Mit hängenden Armen und schlurfenden Schritten folgte sie Scarecrow zum Botanischen Garten. Wenigstens war sie nicht ganz allein, da neben Scarecrow auch Ivy und Killer Croc auf Arkham zurückgelassen wurden. Ivy war zwar mehr als außergewöhnlich, aber trotzdem war sie eine gute Freundin für Harley. Wahrscheinlich sogar die Einzige, die sie hatte. Ihren momentanen Begleiter konnte sie nicht wirklich einschätzen- Dazu war Scarecrow zu undurchsichtig und unberechenbar. Killer Croc war ihr nicht ganz geheuer. Das lag nicht nur an seinem Aussehen, sondern auch an seiner Aggressivität, seiner Größe und seiner schlechten Laune. Nur die Pflanzen-Pheromone von Ivy schienen ihn halbwegs zu besänftigen

und ruhig zu stellen. Doch durch den Verrat von Joker saßen sie alle im selben Boot. Nun mussten sie eine Möglichkeit finden, von Arkham zu fliehen. Das würde allerdings mehr als schwierig werden, da die meisten Boote zu klein oder zu gut bewacht waren. Geschickt umgingen die beiden die Sicherheitssysteme und standen nach einer halben Stunde vor der Tür, die zum Botanischen Garten führte. Scarecrow sah Harley kurz an, sagte aber nichts zu ihr. Sie war zu geschockt, um sich auf irgendetwas zu konzentrieren, geschweige dem ein Gespräch mit ihm zu führen.

Mit traurigem Blick folgte sie dem kleinen Mann in den Garten, wo sie bald auf Ivy und Croc stießen. Die grünhäutige Frau saß ruhig auf einer steinernen Bank und redete mit einer ihrer Pflanzen. Der andere lag in einer dunklen Ecke und döste vor sich hin. Beide sahen auf, als Harley und Scarecrow den Raum betraten. „Harley!“, rief Ivy, ging auf die junge Frau zu und umarmte sie. Diese brach darauf in Tränen aus und schluchzte laut in Ivy`s Schulter: „Warum? Warum hat er das getan?“. Ivy strich ihr sanft über die Haare und zuckte nur mit den Schultern. „Wahrscheinlich hat er keine Verwendung mehr für uns gehabt.“, raunte Killer Croc aus seiner Ecke. Langsam erhob er sich und ging auf die beiden Frauen zu. Dann schaute er in die Runde, schnaufte verächtlich und schüttelte nur den Kopf.

*"Wir brauchen einen Plan. Und zwar einen verdammt guten Plan!"*, warf Harley plötzlich ein. Scarecrow hob eine Augenbraue und sagte nur: *"Das wäre dann Plan B. Plan A ist ja dank Joker gescheitert und die Fledermaus schwirrt hier immernoch herum. Außerdem sitzen wir hier fest."* *"Du alter Pessimist!"*, entgegnete Harley und schlug Scarecrow gegen die Schulter. Dieser verlor das Gleichgewicht und fiel nach vorne über. Mit dem Gesicht zuerst landete er auf dem grasbewachsenen Boden. Croc lachte laut, was sich allerdings eher nach einem tiefen Grollen anhörte. Die Einzige, die ruhig blieb und sich wieder von der kleinen Gruppe entfernt hatte, war Ivy. Sie saß wieder bei ihren Pflanzen und streichelte diese sanft. Es war nicht zu übersehen, dass sie etwas bedrückte. Harley ging mit schnellen Schritten auf sie zu, hockte sich neben sie und legte ihr einen Arm um die Schulter: *"Was ist los? Und jetzt rede dich nicht raus."*, sagte die junge Frau zu ihrer grünhäutigen Freundin. Diese schüttelte nur mit dem Kopf und drehte ihr Gesicht von Harley weg. Harley drehte es mit einem Finger wieder zu sich und sah Ivy ernst an. *"Er hat ihnen wehgetan."*, fing sie zittrig an. *"Wer?"*, fragte Harley. Ivy hielt kurz inne, dann antwortete sie mit bebender Stimme: *"Joker! Er hat sie verbrannt, um zum Helikopter zu kommen. Dieser Mistkerl hat ihnen wehgetan! Meine armen Babys!"* Sie schrie fast und vergrub dann ihr Gesicht in ihren Händen. Harley saß daneben und wusste nicht, was sie tun sollte. Auf der einen Seite war Joker, den sie so sehr geliebt hatte und der sie jetzt so bitter enttäuscht und verraten hatte. Und auf der anderen Seite war Ivy, die genauso verraten wurde und ihre Freundin war. Sie musste sich entscheiden. Ohne lange zu zögern. Doch ihre Entscheidung stand bereits fest. Seit dem Moment, an dem Scarecrow ihr eröffnet hatte, dass Joker sie alle verraten hatte. Jetzt waren diese drei, die Einzigen, denen sie vertrauen konnte.

Somit musste wirklich der von Scarecrow erwähnte Plan B her. Was allerdings auch bedeutete, dass sich jetzt erst einmal nicht um Batman kümmern konnten. Wobei die Sache damit natürlich nicht gegessen war. Die Fledermaus würde noch früh genug bekommen, was sie verdient. Während Killer Croc weiter damit beschäftigt war sich über Scarecrow zu amüsieren, welcher versuchte das Gras aus seiner Maske zu entfernen, strich Harley Ivy sanft über den Kopf. Wenn es um ihre Pflanzen ging, war Ivy alles andere, als eine harte und kalte Frau, sondern vielmehr eine

pflanzenliebende, sensible Botanikerin, die alles für ihre Pflanzen tun würde. Genauso, wie Ivy bis jetzt alles für Harley getan hatte. Jedes Mal, wenn Harley in Schwierigkeiten steckt oder etwas nicht so lief, wie es sollte, war ihr grünhäutige Freundin zur Stelle, um sie entweder zu retten oder ihr beizustehen. Oder wenn sie mal wieder mit Joker einen kleinen Auseinandersetzung hatte oder von ihm links liegen gelassen wurde, dann war es immer die Botanikerin gewesen, die sie getröstet hatte und ihr eine Schulter zum Ausheulen geboten hatte. Jetzt war der Zeitpunkt gekommen, an dem sich die Blondine bei ihrer Freundin revanchieren konnte. Aber zuerst musste sie ihre Freundin irgendwie aufheitern, was sich recht schnell als ziemlich schwierig herausstellte, denn sobald ihre Pflanzen irgendwie verletzt wurden, wurde Ivy fast schon zu einer Furie, der man nicht zu nahe kommen sollte, wenn einem sein Leben lieb war. Also blieb Harley erst mal nichts anderes übrig, als sich ihrer Freundin mit Bedacht zu nähern, obwohl sie genau wusste, dass Ivy ihr nie etwas tun würde. Dennoch war sie sehr vorsichtig.

Allerdings erwies sich ihre Angst schnell als unbegründet, da Ivy mehr wie ein Häufchen Elend wirkte, als wie die erwartete Furie, welche mit ihren Ranken um sich schlug. Die sonst so bodenständige Frau saß leise weinend auf der efeubewachsenen Bank und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen. Geschickt tänzelte Harley auf ihre Freundin zu, nun da sie wusste, dass die Frau ihre Hilfe wahrscheinlich nicht ausschlagen wird. *„Red, mach dir keinen Kopf. Joker wird für das bezahlen, was er dir und deinen Pflanzen angetan hat. Scarecrow arbeitet doch schon längst an einer neuen Form seines Angstgases, welches er scheinbar an Joker oder Batman testen will. Wir werden dem Kerl eine Botschaft schicken.“*, sagte Harley und war guter Dinge, dass ihnen das Unterfangen gelingen wird. Auch wenn sie Joker irgendwo noch liebte, hatte er es sich durch diese Aktion sogar mit ihr verspielt. Dass Scarecrow und Killer Croc den Joker noch nie leiden konnten, war kein Geheimnis und Ivy hielt scheinbar auch nicht besonders viel von ihm. Dass Scarecrow und Croc sich noch nicht früher gegen ihn gestellt haben, konnte sich das Clownsmädchen nur damit erklären, dass die Beiden ihn dafür benutzen wollten, um ebenfalls aus Arkham zu fliehen. Leider ist dieses Vorhaben daran gescheitert, dass der Joker sich allein und ohne Ankündigung, was für ihn eigentlich ziemlich untypisch war, geflohen war. Doch die Beweggründe der anderen waren fürs Erste nicht so wichtig, schließlich galt es zuerst aus Arkham raus zu kommen, bevor sie sich am Joker rächen konnten, da dieser bestimmt nicht so dumm war und freiwillig nach Arkham zurückkommen würde. Und so sollten sie sich wirklich langsam um ihren Plan B kümmern.

Doch gerade als Harley Scarecrow wegen des Plans fragen wollte, geschah das, was viel zu oft passierte, wenn Scarecrow und Croc zu lange an ein und demselben Ort waren. Anfangs war es ja nur eine Art Wortgefecht gewesen. Doch jetzt machte sich Killer Croc dazu bereit, den sehr viel kleineren Scarecrow anzuspringen. Das wiederum würde für Dr. Crane mehr als böse enden, da er rein körperlich kaum jemanden etwas entgegen zu setzen hatte. Unruhig tippte Harley ihre Freundin an, da diese die Einzige war, auf die Croc irgendwie hörte oder die ihn irgendwie kontrollieren konnte. Das Verhältnis zwischen dem Krokodilmenschen und der Pflanzenfrau war ein ganz besonderes Verhältnis. Eben eine sehr innige fast geschwisterliche Freundschaft, die aus der Naturverbundenheit der Beiden entstanden ist. Manchmal war Harley schon ein wenig eifersüchtig auf Croc. Schließlich war es auch ihre Freundin und immer öfters hatte sie diese Angst, ihre Freundin zu verlieren. Aber eigentlich wusste hübsche Blondine, dass Ivy nicht einen Freund für einen anderen zurückstellen würde. Dafür mochte sie Beide zu sehr. Harley

selbst war immer etwas mulmig dabei, wenn Killer Croc in ihrer Nähe war. Der Hüne war nicht gerade der Typ für ein nettes Gespräch oder Smalltalk im Allgemeinen. Er war eher der Mann fürs Grobe, würde man wahrscheinlich sagen. Plötzlich ließ Ivy ein paar Ranken hervorschießen, mit denen sie Croc von Scarecrow fernhielt. Dieser kam mit schnellen Schritten zu den beiden Frauen herübergelaufen und meinte nur, *„Hier bei euch bin ich wohl um einiges sicherer.“* Dabei sah er Croc nur finster an. Croc schien davon völlig unbeeindruckt zu sein und machte es sich wieder auf seinem Platz bequem. Nun ergriff Harley das Wort, *„Dr. Crane. Sie meinten, dass es einen Plan B gäbe. Wie lautet dieser denn bitte?“* *„Es gibt eine Lücke im Sicherheitspersonal. Diese Person könnte uns ohne Problem Zugang zur Überwachungszentrale ermöglichen. Von dort aus können wir das gesamte Sicherheitssystem von Arkham ausschalten und uns somit den Fluchtweg eröffnen.“*, antwortete der etwas zerstreute Wissenschaftler nach kurzem Zögern. Was der kleine und dürre Mann nicht mit körperlicher Kraft zustande brachte, das schaffte er mit seiner Intelligenz und seiner Kreativität allemal. Also sollten sie diesen Kontaktmann ausfindig machen und dann alles weitere in der Zentrale besprechen. Der Plan schien geradezu perfekt. Doch jeder von ihnen ahnte, dass es nicht ganz glatt laufen würde.